Börsen- und Handelstheil.

Die heutige Berliner Börse zeigte eine ziemlich feste Haltung. Die Ultimoregulirung ist glatt zu Ende gegangen und die Befürchtungen, die man verschiedentlich an sie geknüpft hatte, haben sich als hinfällig erwiesen. Anregend wirkten weiter günstige Berichte vom rheinisch-westfälischen Montanmarkte. Im weiteren Verlaufe der Börse trat ein Rückschlag ein auf wenig zuversichtliche Berichte aus Oberschlesien und auf Abgabelust. Viel besprochen wurde ferner das Gerücht, daß man Peking aufgeben wolle; an der Börse schloß man daraus, daß damit der Friedensschluß näher rücke. Am Bankaktienmarkt waren die Kurse kaum verändert, Besonderes ist nicht hervorzuheben. Der Eisenbahnaktienmarkt lag still, nur Gotthardbahn auf Deckungen etwa 2 Prozent höher. Von Montanaktien waren Hüttenwerthe schwankend, Kohlenwerthe weiter anziehend. Von Rentenwerthen waren Spanier, Türken und Chinesen etwas höher, heimische Werthe still, aber fest. Privatdiskont 3⅞ Prozent. — Der Getreide-Markt war trotz matter Meldungen vom Auslande ziemlich fest, namentlich bleibt Roggen begehrt. Die anhaltenden Klagen über das ungünstige Ergebniß der Kartoffelernte veranlaßten den Konsum, mit größeren Käufen in Roggen vorzugehen, so haben auch heute solche aus Mitteldeutschland, namentlich aber auch aus Sachsen, größere Käufe bei höheren Preisbewilligungen vorgelegen; es sollen zwei größere Ladungen nach Sachsen zu ziemlich hohen Preisen perfekt geworden sein. Weizen war nur knapp behauptet. Hafer bei geringem Angebot fest. Spiritus unverändert. Loco 70er 51 Mk. — Wetter: Kühler, schön. Westwind.

* Dresdner Börse vom 1. September. Die Besserung der Börsenverhältnisse hat heute wieder weitere Schritte vorwärts gemacht. Wenn der Anfang auch nicht über den gestrigen Schlußkursen einsetzen konnte, so waren diese doch nur unwesentlich verschieden. Wenn immer der Montanmarkt den Anstoß zu einer Belebung des Kassamarktes giebt, so vermochte auch heute dessen Festigkeit nicht ohne wesentlichen Einfluß zu bleiben. Die Hauptgründe lagen in dem Interesse, das besonders den Kohlenaktien entgegengebracht wird. Man ist der Meinung, daß der herrschende Kohlenmangel infolge des herannahenden Winters noch weitere Steigerung erfahren dürfte. Alle diese Faktoren veranlassen die Spekulation umfassende Meinungskäufe vorzunehmen. Es wurden notirt Oesterr. Kredit 207,20, Staatsbahn 140,80, Lombarden 27, Berliner Handelsgesellschaft 147,25, Deutsche Bank 188,90, Diskonto 173,60, Dresdner Bank 146,50, Lübeck-Büchener 141,40, Marienburger 72,30, Ostpreußen 90,20, Bochumer 187,50, Dortmunder 97, Laurahütte 206, Gelsenkirchener 194,90, Harpener 183,50, Hibernia 205,70, Dynamit 147,50, Lloyd 107,75, Dannebaum 106. Fonds lagen fest, Banken ungleichmäßig, Bahnen preishaltend. Die hiesige Börse will sich durchaus nicht der Tendenz der Berliner Börse auch nur einigermaßen anpassen. Wenn die Stimmung auch nicht gerade eine schwache zu nennen ist, so machte sich doch eine ausgeprägte Geschäftsunlust geltend. Von Maschinenaktien gingen Lauchhammer-Aktien zu 112 um, während Sächs. Gußstahl-Aktien zu 132,25, neue dergleichen zu 184, Brod & Stichler zu 72,50 und Corona zu 55 gesucht blieben. Weniger Papieraktien mußten 0,75 % nachgeben. Von Brauerei-Aktien erzielten Höcherlbräu bei 115 eine bezahlte Notiz. Lebhaftes Geschäft entwickelte sich in heimischen Fonds, ohne jedoch die Kurse wesentlich zu beeinflussen. Oesterr. Noten 84,60.

* Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vorm. O. L. Kummer & Co., Dresden. Auf von Aktionären an die Direktion gerichtete Anfragen wegen des Kursrückganges der Aktien des Unternehmens berichtet die Direktion, daß der Rückgang in keinen Zusammenhang mit dem Geschäftsgang zu bringen sei, da im laufenden Jahre das Geschäft ein durchaus befriedigendes gewesen ist, indem in allen Branchen, die vollauf beschäftigt sind, sich die Umsätze gesteigert haben und sogar im Maschinenbau stellenweise mit Nachtschichten gearbeitet werden muß.

* Märkische Maschinenbauanstalt, Aktiengesellschaft, vorm. Kamp & Co., Wetter a. Ruhr. In der behufs Berathung über die Geschäftsrechnung pro 1899/1900 und dem Berichte hierüber abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung konstatirte der Vorstand, daß zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre sich ergiebt: 1899/1900 gegen 1898/1899 472,362.77 M. Rohgewinn (290,273.47 M.), hiervon für 175,319.27 M. Abschreibungen (35,027.98 M.), 28,563.39 M. Reservefonds (9,331.74 M.), 17,898.24 M. Tantième an den Aufsichtsrath (7,386.02 M.), 12 % Dividende (9 %), 10,511.87 M. Vortrag auf neue Rechnung (8,527.73 M.). Es wurde beschlossen, diese Abrechnung der Generalversammlung zur Genehmigung zu empfehlen. Durch die diesjährige starke Zuweisung wird der Reservefonds auf seine gesetzliche Höhe gebracht, und sind, solange dieser besteht, Ueberweisungen nicht mehr erforderlich. In den erhöhten Abschreibungen befindet sich ein Betrag von 80,000 M. zur Abschreibung der einmaligen Kosten für Erwerbung eines werthvollen Patentes von der Firma John Cockerill zu Seraing (Belgien), wodurch die Gesellschaft das Recht erworben hat, den nach der Gesellschaft John Cockerill und dem französischen Ingenieur Ed. Delamare-Deboutteville benannten Gasmotor (Hochofengichtgase) für einen Theil des Reichsgebietes in Gemeinschaft mit der Elsässischen Maschinenbaugesellschaft zu Mülhausen zu bauen. Wenngleich dieses Patent auf lange Jahre seinen Werth behalten wird, so hielt es die Verwaltung doch im Interesse des Unternehmens, diese einmalige Aufwendungen (laufende Licenz auf jede zu bauende Maschine besteht gleichfalls) aus dem diesjährigen so bedeutenden Gewinn ganz zur Abschreibung zu bringen, um so zu Gunsten späterer Jahre Abschreibungen zu ersparen. Die Gesellschaft hat bereits mehrere Maschinen dieses Systems in Bestellung und hofft für die Aktionäre eine recht vortheilhafte Erwerbung mit dem Rechte der Ausführung gemacht zu haben. In's laufende Geschäftsjahr ist ein Bestand beträchtlicher Ordres mit herübergenommen worden und ist derselbe seitdem weiter angewachsen, sodaß schon jetzt auch für das Geschäftsjahr 1900/1901 eine lohnende Beschäftigung gesichert erscheint.

* Die Ernteaussichten für Baumwolle sind sehr widersprechend. Im Allgemeinen lassen sich die Berichte dahin zusammenfassen, daß bis vor etwa 5 Tagen in den atlantischen Staaten allenthalben über Dürre geklagt wurde, daß sich dagegen in Texas bis auf Gebiete, in denen stellenweise übermäßiger Regen fiel, die Ernte gut anließ. In den letzten Tagen nun ist in Texas trockenes Wetter eingetreten, während die atlantischen Staaten gute Niederschläge melden. Die Frage ist nur, ob nicht die Dürre und die heißen Winde, worüber Nord- und Südkarolina sowie Arkansas schon vor vierzehn Tagen klagten, bereits größeren Schaden angerichtet, und ob nicht infolge der reichlichen Niederschläge im Juni, theilweise selbst noch im Juli und August, die Pflanze einen üppigen Wuchs auf Kosten der Fruchtbildung entwickelt hat. Im großen Ganzen ist man hier der Ansicht, daß auf keinen Fall eine sehr große Ernte zu erwarten ist, und manche Interessenten sprechen sogar von nur 10 oder 9½ Millionen Ballen und selbst noch weniger. Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß die Ernte etwa drei Wochen verspätet ist. Die Frostaussicht ist deshalb desto größer, abgesehen davon, daß Liverpool sich nun noch einige Wochen länger mit einem ganz unzulänglichen Vorrath durchhelfen muß. In Manchester ist in der vergangenen Woche ein ganz bedeutendes Geschäft erzielt worden. Manche Fabrikanten sind jetzt wieder gut mit Aufträgen, namentlich für Indien, versorgt und zeigen sich unabhängiger. Das Geschäft mit China liegt noch ganz darnieder, wenn auch manchmal wieder Nachfragen von Shanghai gemeldet werden. Mit Anfang September werden die Umsätze in greifbarer Waare wohl wieder bedeutender werden und dem Markt mehr Leben verleihen.

* Die Roheisenproduktion im Saar- und Moselrevier betrug nach den statistischen Aufnahmen der südwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller und des Luxemburgisch-Lothringischen Roheisensyndikats auf den Werken an der Saar, in Lothringen und in Luxemburg im Juli ds. J. an Puddelroheisen 23,318 To. (i. V. 35,879 T.), an Thomasroheisen 202,391 T. (171,909 T.), an Gießereiroheisen 26,916 T. (37,473 T.), zusammen 252,625 T. gegen 245,252 T. im gleichen Vorjahrsmonat. In den ersten sieben Monaten ds. J. wurden 1,708,819 T. gegen 1,640,057 T. im gleichen Zeitraum 1899 erzeugt.

Bank-Disconto Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 4 Proc. London 4 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 5½ Proc. Wien 4½ Proc.

Dresden, 1. Septbr.	G.		G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere		Mansf. Kure	1120	Bank- u. Creditaktien.		Bodenkr.-A.-G.	114,00
3% Sächs. Rente	82,60	Oest. Banknot.	84,60	A. D. Cr.-A.	181,00	Wiebe	—,—
v. 1855 3%	89,00	Ung.-Tr. 66-72	—,—	Chemn. Bankv.	—,—	Zimmermann	146,00
v. 52/68 3½% gr.	95,10	Russ.-Tel. 4%	88,00	Credit-Spareb.	118,50	Salzburg	—,—
v. 69 3½% kl.	95,10	B. Nordb. Gold	97,60	Dresdner Bank	146,25	Braunschw. B.	—,—
Löbau-Zittau	99,75	Buschtiehr. 96	93,50	Dresdn. Bankv.	114,75	Kette	76,00
Landesrente	94,00	do. 1882	—,—	Leipziger Bank	150,00	Leipz. Elektr.	116,00
Trib. Anl. 1875	—,—	Dux-Bod. 2. Gr.	101,00	Sächs. Bank	132,25	Kunstdr. Speicher	—,—
Erbl. 3½% Pfb.	91,50	Pilsen-Priorien	93,25	Zeskauer	—,—	Wechsel.	
Mansf. Bergwerk		Pr.-Dux 1. Pr.	—,—	Industrieaktien.		Amsterdam	168,90
von 1867	98,00	Buschtiehr. B.	—,—	Germania	134,00	London kurz	20,47
1875/79	98,00			Gohren	—,—	do. 3 Monat	20,25
1882	98,00	Prioritäten.		Hartmann	145,00	Paris	81,30
1883	98,00	Elektr.-Str.-B.	96,00	Schönherr	188,00	Wien k. S.	84,40
						do. 3 Monat	83,10

Wien, 1. Septbr.	Schluß-Kurse der offiziellen Börse.						
Papierrente	97,60	St.-E.-Akt.	667,00	Unionbank	553,50	Prager	—,—
Silberrente	97,25	Nordbahn	61,40	Wien. Bankv.	492,00	Tramway	—,—
Goldrente	117,00	Nordwestbahn	453,00	Ung. Credit	682,50	Gas-u.B.-G.A	296,—
Ungar. Goldr.	115,00	Elbethal	464,00	Alp. Mont. A.	476,50	do. B	283,—
do. Kron.-A.	96,60	Creditaktien	665,50	Napoleons	19,30		
Buschtiehrader	1005	Engl.-Anst.-B.	—,—	D. Marknoten	118,32	Fest.	
Lombarden	116,50	Länderbank	416,50	Türkenloose	106,00		

Frankfurt a. M., 1. Septbr. (Offizielle Schluß-Kurse.) Oesterr. Credit 207,00. Staatsbahn 141,30. Lombarden 27,00. Silberrente 96,40. 4proc. Ungar. Goldrente 96,20. Dresdner Bank 146,60. Egypter 104,60. Oesterr. Goldrente 98,70. Wechsel auf London 20,46. Wechsel auf Wien 84,32.5. Disconto 173,80. Fest.

Berlin, 1. September 1900. Getreidebericht. Weizen: per September 155,00, per Oktober 157,00, per Dezember 160,00, ruhig. Roggen: per September 145,25, per Oktober 145,75, per Dezember 146,00, fester. Hafer: per September 132,00, per Oktober —,—, fest. Mais: per Septbr. 116,00, per Dezember —,—, fest. Rüböl: per Oktober 60,20, per Mai 58,00, fester. Spiritus: 70er loco, ohne Faß: 51,00.

Leipzig, 1. Sept. (Produkten-Börse.) Weizen inländ. loco M. 143—151, do. neuer 143—149, do. geringer —,—, do. ausländ. 170—175, fest. Roggen loco M. 154—158, fest. Hafer loco M. —,—. Rüböl loco 60,00 bez., etwas fest. Spiritus 70 M. Verbrauchssteuer: 70er loco M. —, 50er loco M. —.

Hamburg, 1. Septbr. Zucker. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker 1. Prod.-Basis 88%, Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per September 11,42½, per Oktober 9,90 per November 9,65, per Dezember 9,70, per März 9,90, per Mai 10,00. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 1. Septbr. Kaffee. Vormittagsbericht. Good average per September 40¾, per Dezember 41, per März 41¼, per Mai 42¼.

Hamburg, 31. August. Gold in Barren pr. Kilogr. 2788 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 84,05 Br. 83,55 G.

Magdeburg, 1. Septbr. Zuckerbörse. Kornzucker excl. 92 %, —,—. Kornzucker excl. 88 %, Rendem. —,—. Nachproducte excl. 75 %, 9,65—10,00. Tendenz: ruhig. Brod-Raffinade I. 28,80. Brod-Raffinade II. 28,67½. Gemahlene Raffinade mit Faß 28,80. Gemahl. Melis I. mit Faß 28,30. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transport frei an Bord Hamburg per Septbr. 11,52½ bz. 11,50 G., per Oktober 9,92½ bz. 9,90 G., per November 9,65 G. 9,67½ B., per Dezember 9,70 G. 9,75 B., per Januar-März 9,92½ G. 9,87½ B. — Tendenz: Fest.

Liverpool, 31. August. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 2000 Ballen, davon für Spekulation und Export 200 Ballen. Tendenz: Ruhig. Middl. amerikanische Lieferungen: Erregt. August-September 5³⁰⁄₆₄ Werth, September-Oktober 5 Verkäuferpreis, Oktober-November 4⁵¹⁄₆₄—4⁵²⁄₆₄ Käuferpreis, November-Dezember 4⁴⁸⁄₆₄ Verkäuferpreis, Dezember-Januar 4⁴⁷⁄₆₄ do., Januar-Februar 4⁴⁶⁄₆₄ do., Februar-März 4⁴⁵⁄₆₄ do., März-April 4⁴⁴⁄₆₄ do., April-Mai 4⁴³⁄₆₄ do., Mai-Juni 4⁴²⁄₆₄ d. Käuferpreis.

Berlin, 1. Sept.	G.
Wechsel.	
Amsterd. kurz	168,95
London kurz	204,55
London lang	202,75
Paris kurz	81,35
Wien kurz	84,60
Wien lang	—,—
Italien kurz	76,45
Petersburg kurz	—,—
Napoleons	16,27
Oest. Noten	84,75
Russ. Noten	216,40
Deutsche Fonds.	
3½% R.-A. 1905	95,—
3½% do.	95,—
3% do.	88,10
3½% Pr. K. 1905	94,00
3½% Pr. Kons.	94,70
3% Pr. Kons.	86,10
3% Sächs. Rente	82,10
Ausländ. Fonds.	
4% Argentinier	62,80
6% B.-Apr. St.	37,00
4½% Chin. 1898	75,00
4% Ital. Rente	94,70
5% Merik. 1899	97,60
4% Oest. Gold-R.	98,50
4⅕% Oest. Silb.-R.	96,50
4½% Portug.	36,90
5% Rumänier	87,—
4% do. am. 1890	75,—
4% Russ. A. 1880	—,—
4% Russ. v. 1889	—,—
4% Russ. St.-R.	—,—
5% Serb. Gold	94,90
4% do. am. 1895	59,80
4% Span. Anl.	—,—
Türkenloose	108,10
4% Ung. Goldr.	96,—
4% do. Kr.-R.	90,25
4½% U. EBA	101,10
Deutsche Bahnen.	
Dortm.-Gronau	161,75
Lübecker	—,—
Marienburger	—,—
Ostpreußen	90,10
Ausländ. Bahnen.	
Buschtiehr.	—,—
Oe.-U. Staatsb.	141,75
Oest. Elbethal	—,—
Südöst. Lomb.	26,75
Canada Pacific	86,50
	G.
Mittelmeerb.	90,80
Simplon	91,—
Lux. Heinrichsb.	111,90
Northern Pac.	72,25
Schweiz. Nordost.	90,—
do. Unionbahn	82,25
Banken.	
Berliner Bank	107,10
Berl. Hdlsges.	147,—
Darmst. Bank	131,75
Deutsche Bank	189,40
Disc. Comm.	173,70
Dresdner Bank	146,60
Dresd. Bankv.	114,60
Dresdn. Kredit	114,40
Leipziger Bank	150,—
Leipz. Kredit	189,75
Mitteld. Bkkr.	108,10
Nationalbank	131,75
Oesterr. Kredit	207,40
Reichsbank	157,25
Sächs. Bank	132,50
Industrie.	
Böhm. Brauh.	—,—
Höcherlbrauerei	115,—
Reichelbräu	198,25
Schöfferhof	204,—
Erlanger Br.	61,50
v. Tucher'sche Br.	211,70
Berl. Maschin.	212,—
Boch. Gußstahl	188,90
Brüxer Kohlen	463,—
Waggf. Busch	115,50
Kartonn. Loschw.	—,—
do. junge	101,25
Cass. Trebertr.	215,—
Färberei Körner	—,—
Chemn. Werkz.	146,10
Chemn. Wirkw.	132,—
Dannenbaum	105,75
D.-Oe. B.-G.	162,50
D. Gasglühlicht	284,50
D. Thonröhren	142,10
Donnersmarck	230,—
Dortm. Union	96,75
Dresd. Baugef.	179,—
Gebr. Seck	142,40
Dr. Straßenb.	168,50
Dux. Kohlenw.	180,—
Dynamit Trust	147,—
Elektra, Akt.	—,—
Kummer	114,—
Gelsenkirchen	196,75
Görlitz. Masch.	202,25
	G.
Gr. Berl. Straßb.	216,75
Hamb. Packetf.	120,40
Harpener	184,75
Hartmann	144,—
Hibernia	206,40
Hörderhütte	144,00
Hüttig	—,—
Kahla Porzellanf.	309,75
Kette	77,—
Lauchh. konv.	112,25
Laurahütte	205,10
Löwe & Co.	350,50
Masch. Kappel	—,—
Nordd. Lloyd	107,60
Nürnb. Velocip.	125,—
Orenstein & Koppel	186,75
Sächs. Gußstahlf.	—,—
Sächs. Kammg.	—,—
Sächs. Nähfaden	95,25
Sächs. Webst.	190,75
Schimmel	—,—
Siemens	238,—
Hanfschlauch	—,—
Wiede	—,—
Zellstoff-Ver.	—,—
Fest.	
Nachbörse.	
Oest. Kredit	208,10
do. Staatsb.	142,10
do. Südb.	26,75
Berl. Hdl.-Ges.	147,—
Darmst. Bank	132,25
Deutsche Bank	189,20
Disk.-Komm.	173,70
Dresdner Bank	146,50
Italiener	94,75
Spanier	72,80
Türkenloose	108,50
Lübeck-Büchn.	141,30
Gotthardbahn	140,00
Schweiz. C.-B.	146,75
Canada-Pac.	86,00
Northern-Pac.	72,10
Bochumer	188,—
Dortm.	96,75
Laura	204,90
Harpener	184,00
Hibernia	206,50
Dynamit Trust	147,50
Hamb. Packetf.	119,70
Nordd. Lloyd	107,75
Hannov. Straßb.	89½,25
Glasgow	—,—
Fest.	

New-York, 31. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 9⅝, do. Lieferung per August —,—, do. Lieferung per September 8,74, do. New-Orleans 9⅜. Schmalz Western steam 7,10, do. Rohe u. Brothers 7,35. Mais Tendenz: kaum stetig, do. per August —, per September 44⅜, do. per Dezbr. 42. Weizen Tendenz: kaum stetig. Rother Winterweizen loco 80⅜. Weizen per Aug. —, do. per Septbr. 79⅛, do. per Oktbr. 79⅝, do. per Dez. 81⅛. Getreidefracht nach Liverpool 4. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 8⅛, (do. Rio) Nr. 7 per Sept. 7,30, do. do. per Novbr. 7,45. Mehl (Spring-Wheat clears) 2,65. Zucker 4¼. Zinn 31,00. Kupfer 16,62½—16,75.

* Berliner städtischer Centralviehhof vom 1. September. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 4223 Rinder, 1447 Kälber, 13844 Schafe, 9384 Schweine. Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete, höchster Schlachtwerth, höchstens 7 Jahre alt, 66—70, b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 61—65, c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 56—58, d) gering genährte jeden Alters 50—54. Bullen: a) vollfleischige, höchster Schlachtwerth, 61—65, b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 57—60, c) gering genährte 50—52. Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchster Schlachtwerth —, b) vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchster Schlachtwerth bis zu 7 Jahren 54—55, c) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52, d) mäßig genährte Kühe und Färsen 46—50, e) gering genährte Kühe und Färsen 42—45. Kälber: a) feinste Mast- (Vollmast-) und beste Saugkälber 69—72, b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—68, c) geringere Saugkälber 55—60, d) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 40—48. Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 66—70, b) ältere Masthammel 57—62, c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 49—55, d) Holsteiner Niederungsschafe, lebend Gewicht 27—35. Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 53—54, b) Käser —, c) fleischige 51—52, d) gering entwickelte 47—50, e) Sauen für 100 Pfd. 48—49 mit 20 % Tara. Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich in besserer Waare ganz glatt, in mittlerer und geringer Waare ruhig ab; es bleibt nur kleiner Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig; schwere Waare erzielte nicht immer die höchsten Preise. Bei den Schafen war der Absatz in Schlachtwaare gut, Magervieh hinterläßt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig, schwere fette Waare war gesucht; es wird nicht ganz ausverkauft.

Zahlungseinstellungen.

Ueber das Vermögen der Kommanditgesellschaft unter der Firma Reinhardt & Wolf in Königsbrück ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Rechtsanwalt Dr. Graf in Dresden ist zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 6. September anzumelden.

Bauunternehmersehefrau Lina Clara Wienhold geb. Riedel, Meerane. Privatmann Otto Ottomar Justin, Strehla (Nachlaß). — Aufgehoben: Tuchhändler Karl Fedor Richter, alleiniger Inhaber der Firma Richter & Kuhle, Pirna.

Dresdner Bankverein.

Actien-Kapital: 18,000,000 Mark.

Dresden, Leipzig, Chemnitz, Dresden, Pragerstr. 12
Waisenhausstr. 21. Petersstr. 28. Kronenstr. 24. Zweiganstalt: Hch. Wm. Bassenge & Co.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten.
Beleihung von börsengängigen Effecten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
unter Kontrole der Auslosungen. Einziehung der Coupons u. s. w.
Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung.
Einlösung aller zahlbaren Coupons und Dividendenscheine.
Ausstellung von Checks und Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Domizilstelle für Wechsel. — Discontirung von Wechseln.
Conto-Corrent-, Check- u. Depositen-Verkehr.

Menz, Blochmann & Co.,

Dresden, Pragerstrasse 2, Amalienstrasse 22, Neustädter Markt

empfehlen sich
zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.,
zur Annahme und Verzinsung von Baareinlagen,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons, wie überhaupt
zur sorgfältigen Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Contocorrent- und Check-Verkehr.

SLUB Wir führen Wissen.